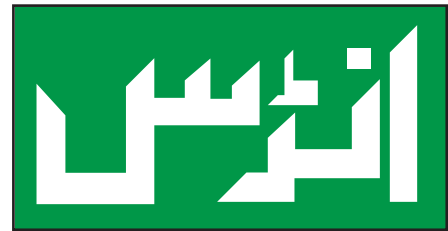




**Pakistan-German-Info**  
 19970303  
 ISSN 1430-7960  
 100 rup / 2,50 DM  
 INDUS 1 / 97



Society for the Promotion of Art & Culture, Lahore/ Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Kultur, Berlin

**Inhalt**

**Allgemeines**

- Nach 20 Jahren wieder der Sonntag als Wochenende.....1
- Pakistan Wedding
- Vorbereitung des 50. Gründungstag der IR Pakistans beim HdKdW
- Bowling the Foul Ball Out !.....2

**Culture**

- Die Chadars der Familie Jhandoo
- Der Architekt Nayyar Ali Dada.....3
- A Study In Natural Dyes
- Pakistani Soul
- Idriart in Lahore.....4

**Business**

- SAFTA, Eine Zusammenstellung
- Der deutsche Elektrokonzern Siemens erlebt einen Auftragsboom
- Volvo und Mitsubishi bauen ihre gemeinsame Produktion weiter aus
- The Manora-Bay-Project, Karachi

**Verschiedenes**

- Geology and the Human Life, PAGS.....6
- Internationaler Amateurbox-Verband mit neuem Vorsitz
- WAPDA-Delegation zu Besuch in Berlin
- Zwölfjährige Tochter eines Pakistani wird jüngste Studentin.....7
- Durchsage am Frankfurter Flughafen jetzt in Urdu
- Pakistan-Veranstaltungen
- Literatur

# Allgemeines

**Nach 20 Jahren wieder der Sonntag als Wochenende**

Das Wochenende in Pakistan wird nach 20 Jahren wieder einmal am Sonntag statt am Freitag gefeiert werden. Das kündigte der neue Ministerpräsident des Landes, Nawaz Sharif, am Sonntag, dem 23. Februar, in seiner ersten Fernsehansprache, eine Woche nach seinem Amtsantritt, an.

Sharif sagte, daß das bisherige Wochenende, der Freitag, mehr für gesellschaftliche Anlässe als für das Gebet benutzt worden sei. Anfang der 70er Jahre hatte der damalige Ministerpräsident Zulfikar Ali Bhutto das Wochenende auf den Freitag verlegt, wohl ein Versuch, die Islamisten im Lande zufriedenzustellen. Der neue Ministerpräsi-

dent Sharif sagte aber, daß die Büros Freitag Mittag schließen würden, um allen Moslems Gelegenheit zum Besuch der Moschee zu geben.

Zugleich kündigte Sharif eine Sparpolitik an, um die Auslandsverschuldung zu senken. Er forderte alle im Ausland lebenden Pakistaner zu Spenden für ihr Heimatland auf. Sie könnten zudem bei pakistanischen Banken Konten in harten Auslandswährungen eröffnen. Die Auslandsverschuldung ist auf 30 Milliarden Dollar angewachsen, sagte Sharif. Damit habe Pakistan sogar die Möglichkeit eingebüßt, seinen eigenen Haushalt aufzustellen, sagte er unter Hinweis auf Gespräche mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF).

**Pakistan Wedding**

Ein Hobby, ein Sport, eine Leidenschaft ? Ist das Fernsehprogramm daran Schuld ? Kaum !

Die Tradition reicht weit zurück und hat u.a. einen Sinn in der Triste des Alltags,- ein Ausgleich von der brütenden Hitze, dem Staub, der Dürre.

Welch Farbenpracht wird dem Zuschauer geboten.

Die Elefanten, ebenso prächtig geschmückt, wie auch die Gäste, sind weggefallen und das Ereignis findet dafür in einem möglichst großen Hotel statt, so daß 500, 1000 oder mehr Gäste genügend Auslauf haben.

Das Schwimmbecken, wenn vorhanden, wird sinnvollerweise mit einem Netz überspannt, so daß darauf leicht Blüten aus Hunderten von Ballons drapiert werden können.

Gelungen und wie komponiert, machen sich die Initialen von Braut und Bräutigam in Eis skulptiert und bei 30°C am Abend.

Zur bescheidenen Unterhaltung spielen am besten zwei Bands abwechselnd, nur unterbrochen von einem Keyboarder.

Zwischendurch flackern Scheinwerfer auf.

Das Brautpaar, das Brautpaar und die Eltern der Braut, das Brautpaar und die Eltern des Bräutigams, das Brautpaar und die Eltern von Braut und Bräutigam,- das Brautpaar und die Onkel, Tanten, Nichten, Neffen, Cousinsen, Cousin's in unterschiedlicher Anordnung, müssen selbstverständlich abgebildet werden,-in Zuneigung, bei der Übergabe eines Geschenks (der Preis darf in gut lesbaren

Zahlen angebracht sein) dem Fotografen,- links, rechts und in der Mitte stehend, sollte ein freundliches Lächeln gewidmet sein, ebenso dem Videoteam, wobei durchaus mehrere Einstellungen der Übergabe einer Uhr, einer Geldgirlande oder ähnlichem durchgeführt werden sollten.

Die Gäste, plötzlich sind sie da und flanieren und defilieren an den Ehrengästen vorbei, nutzen die Zeit -ein unmerkliches Signal vernehmen die Eingeweihten- um das Büffett zu räumen und stehend oder sitzend an Vierer, Fünfer,- Sechser-Tischen zu speisen und zu reden. Es ist einfach schön zusammenzu- sein. Fotografen und Video-Team halten eifrig die Augenblicke des Speisens minutiös fest. Es versteht sich von selbst, daß Überbringern bescheidener Geschenke weniger Aufnahmezeit zur Verfügung steht.

Eventuell erfreut die Stimmung und Laune ein zehn- bis fünfzehnminütiges Feuerwerk, das geduldig und überlegt drei Tage vorbereitet wurde.

Und wie gekommen, so sind sie plötzlich wieder weg, die Gäste.

Nur eine harter Kern von Verwandten und Freunden variiert weitere Szenenzusammenstellungen für den Fotografen und die Aufnahmeteams.

Alle haben sich am Ende köstlich amüsiert und freuen sich auf das nächste Zusammensein, das da heißt "Video-Sehen und Fotos,- 96 Stunden Video und 1843 Fotos eines herausragenden Ereignisses; wir waren dabei".

Und während man vergnügt die aufs Filmmaterial gebannten Szenen betrachtet und im Ganzen erstmalig wahrnimmt, bereitet man weise die nächste Zeremonie vor.

Für Heiratswillige brechen magere Zeiten an: Die neue Regierung hat dem Parlament einen Entwurf vorgelegt; Inhalt: in den kommenden zwei Jahre sollen Vermählungen nur noch in kleinem Rahmen stattfinden, ohne Feuerwerk, nur noch mit Tee und kleinen Häppchen. Bei Verstoß droht eine Strafe bis zu 13000 DM / 325000 rup, bzw. Steuer ?

**Vorbereitungen zum 50. Gründungstag der Islamischen Republik Pakistan im HdKdW**

Wie Dr. Scherer vom HdKdW berichtet, laufen die Vorbereitungen für die Mai-Veranstaltungen auf vollen Touren. Das Musik-Programm ist abgeschlossen; ein Literatur-Programm wird vorbereitet,

Allgemeines  
Culture  
Business  
Verschiedenes

**SUMMIT,**  
Lahore  
2 nd Floor, Siddique  
Chambers,  
63/C, Shahrah-e-Qaid-e-  
Azam,  
Lahore - Pakistan

**motus / ComFactory**  
  
Mauerstr. 76  
Berlin - Germany

© copyright bei  
den Autoren;  
verantwortlich  
im Sinne des  
Pressegesetzes  
s A. Pinsker  
c/o DGFK  
Berlin; bei  
Nachdruck  
Belegexemplar  
erbeten.

**Yussuf Ghanat /  
Dr. Pia M. Heckes**  
  
Bonn - Germany  
0049-228-325998

**Barbara Thode, M.A./  
Omar Muhammad Ali**  
  
Lahore - Pakistan  
0092-342-356986

wobei man an einen Workshop zum Thema "Glück und Trennung" denkt. Ein Sufi-Programm mit hiesigen Teilnehmern aus den Bereichen Musik, Theater, Philosophie soll an einem Wochenende bearbeitet werden.

Desweiteren wird an eine Fashion Show i.S. einer "Cultural Show" mit N. Bilgrami aus Karachi gedacht. Hier sollen Elemente aus der Architektur, Mode und Kunst zusammenfließen, wobei die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Fachbereich Bekleidung, Prof. Bilitza, beteiligt sein soll. Pakistani Soul Music heißt die vom HdKdW herausgegebene Audio-CD, recorded by Andres Bosshard and Peter Pannke on location in Pakistan from 19.-26. March, 1995, and mixed at the studios of SFB, production and editing: Dieter Hauer. Digital Master Tape: Antje Maibom, Wergo Schallplatten, Mainz.

#### 1. Pappu Sain & Joora Sain (Lahore): Dhole-Trance Drums

Pappu Sain & Joora Sain live at the shrine of Shah Hussein in Lahore, who is remembered and celebrated as a symbol of spiritual unity because of his infatuation with a young Hindu boy. Until today, tens of thousands of young men gather at his annual "urs" and dance to the ecstatic rhythms produced on the Dhol by Pappu San and his partner.

#### 2. Bahauddin & Qutbuddin Qawal Party (Karachi): Qawwali

Bahauddin & Qutbuddin are the seniors of the Qawwal Bachche-Gharana, the oldest surviving Qawwali tradition from the time of founder father Amir Khusro who lived in Dehli in the 14th century. Their repertory contains the rarest, oldest, and most beautiful Qawwali compositions, interpreted in a very dignified style never heard outside of Pakistan ever before - my favourite Qawwali party!

#### 3. Qurban Faqir & Ensemble (Bhitshah): Way of Shah Abdul Latif

At the shrine of Shah Abdul Latif, the most prominent Sufi saint, musician, composer and poet of the southern part of Pakistan, group of fakirs gather every night in order to perform a unique ritual ever since he died in 1752. The soulful folk stories of Sindh which have been collected and set to a 36 melodic chapters called "Sur" or "Way" by Shah Latif are continuously sung from sunset to sunrise, accompanied by the 5-string tanpuras invented by the saint himself. The style of singing is very unusual, gradually building up from low notes to high falsetto shrieks, evoking images of Howling Wolf and the Delta Blues singers.

#### 4. Faqira Bhagat & Ensemble (Cholistan): Sufi Folk from Cholistan

Hailing from the Cholistan desert of the Punjab, Faqira Bhagat is a disciple of the great Sufi poet Ghulam Farid. Bhagat's musical affinities are a melodious blend of Seralki, Sindhi and Punjabi folk influences and reflect the wonderful harmony between these varying traditions. Clad saffron yellow, Yaktaro and Chappar in hand, Bhagat evokes the rustic lifestyle and sandy desert terrain of Cholistan with his soulful singing.

#### 5. Zulfiqar Ali, Nazer Hussain, Mazher Hussain (Hyderabad): Song of Shah Abdul Latif

The three brothers are disciples of their uncle Manzoor Ali Khan, a famous singer of the classical tradition. Taking up the original texts of Shah Abdul Latif, they try to achieve a blend between the rugged country style of

the fakirs of the shrine and the more refined raga singing of their own ancestors.

#### 6. Allah Dad Khan & Ensemble (Bahawalpur): Kafi of the Sufi poet Ghulam Farid

Born in 1933 in Amritsar in what is today India, Allah Dad Khan moved to Pakistan after the partition. Nowadays he lives in the small town of Bahawalpur. In order not to be submitted to the economical strains accompanying the life of a professional musician in contemporary Pakistan, he runs a small shop with cosmetic articles in the bazaar of the town. Nevertheless, he is one of the finest interpreters of the Kafi style of singing which flourished in the 1940s. His son accompanies him on the tabla.

#### 7. Asif Ali Khan & Manzoor Santoo Khan & Party (Lahore): Qawwali from Lahore

Authentic Qawwali from Lahore by a party which is much in demand all over the country, featuring a young singer who proposes himself as the next Nusrat Fateh Ali Khan.

#### 8. Malikzada Muhammad Hafeez Khan & Muhammad Alfaz Khan Talwandi Waley Khandarey (Lahore) alleging the use of child labour, by saying that the Soccar Indzstry Council of America (SICA), in presenting its independent findings to the U.S. Department of Law, had denied any flouting of the internationally accepted labour standards. This did not work and in America some politicians, here): Dhrupad of the Sufi tradition

An absolute rarity! The brothers were born in the 1930s in Faisalabad into one of the very last families practicing the austere Dhrupad style of singing. Their "Talwandi-Gharana" was founded by Nayak Khandari, a musician of the 14th century. The property of the family in the village Talwandi Rai in the district Ludhiana was left behind in India in 1947 when they left for Lahore. Dhrupad, the root of all the classical traditions of Northern India, was a perfect blend of the Hindu and the Muslim cultures. This is only Islamic Dhrupad style left in which the musical development minutiously follows the stages of the development of the human soul according to the Sufi tradition.

#### **Bowling the Foul Ball Out !**

Carpet weaving, sport goods manufacturing or be it any other industry requiring handwork and bringing foreign exchange, Pakistan, like India, has often been facing general allegations of manufacturers employing child labour for low cost but qualitative produce. In the end-months of last year, it started all over again when certain American press reports alleged that Pakistani subcontractors of U.S. sporting goods giant Nike and the British athletic shoemaker Reebok International were using child labour in making hand-stitched soccer balls. This led Reebok to conduct a review of the ages and work conditions of the subcontracted football-stitchers in the central Pakistani city of Sialkot.

Sialkot because 80 per cent of the world's hand-stitched soccer balls, including those sold by Nike, Reebok and the German giant Adidas, are produced in workshops in this city's industrial area. According to Reebok Chairman Paul Fireman, the review found that 20 to 25 per cent of the stitchers were aged between only nine and 13 years. This put the company in a very awkward position because it not only sponsors its own human rights awards but also supports various Amnesty International projects.

Later, Pakistani football manufacturers tried to calm down lobbyists and campaign group

called "Foul Ball" became much more active. It was not long afterwards that FIFA, the powerful body governing world football, agreed to a new code of practice that commits all companies manufacturing soccer balls bearing the FIFA logo to ban the use of child labour. This was a big step that witnessed Reebok invite its arch-rival Nike to team up and stamp out child labour at their factories around the world, particularly in Oakistan. On the other hand, Pakistani manufacturers producing footballs for many top names in the world say that, it is not the foreign buyer's local subcontractor who is availing of child labour. Instead, much of the business of stitching together 32 pieces of leather to make a quality soccer ball is further sub-contracted. Contractors and subcontractors try to keep the cost low and have the balls stitched in villages and suburban areas on per piece rates because this saves them the payment of all benefits of formal employment.

In the week that followed, the situation took a turn for the better and Nike and a Pakistani firm opened a soccer ball stitching plant which aimed at eliminating child labour from Pakistan's sport goods manufacturing industry. About 20 km west of Sialkot and near Pakistan's border with India, this plant is working, since its opening of Nov 25, without outsourcing the stitchwork and hires directly its own employees with minimum age requirements. Nike's Vice-President Matthew Wolff, then, in Pakistan, had said that this plant, operated by Saga Sports and employing 500 stitchers, would provide for markets in Europe, Asia and North and South America while at the same time it remained the first giant step into a new era for the whole industry.

Under the improved conditions, Nike will buy from Saga two million soccer balls during fiscal year 1997 - 98 whereas in 1995 - 96, this number was only 40,000. Not only this, and learning from their success instead, Saga Sports in Sialkot plans to set up five more stitching centres by September this year and another 10 by December 1998.

Meanwhile, Reebok International is also planning to set up a similar soccer ball factory in Sialkot - all this to keep the "foul" ball out !

## Culture

#### **Die Chadars der Familie Jhandoo**

Das Kleinunternehmen der Familie Jhandoo (Mr. Aslam Ashad / Punjab Kalico Printing Works) wurde 1868 gegründet. Ausschlaggebend war der langjährige Kontakt des Firmengründers mit dem damaligen Direktor des Museums Lahore, Mr. Kipling, dem Vater des Schriftstellers R. Kipling, bekannt durch das "Dschungelbuch". Die Förderung der "Punjab Block Printing Tradition" war hierbei das Anliegen Kiplings und in der Tat, man entwickelte in Ergänzung zum traditionellen, reinen Baumwolldruck eine neue Technik, in dem der Druck durch Malerei ergänzt wurde. Für diese wertvolle Mischtechnik wurden die Künstler der Familie mehrmals ausgezeichnet. Durch die einsetzende und steigende Industrialisierung verlor das Kunsthandwerk jedoch zunehmend an Bedeutung und droht inzwischen ganz auszusterben, nur Vater und Sohn sind heute noch künstlerisch tätig und vertreten das kulturelle Erbe.





Kiplings Förderung des Kunsthandwerks erwuchs aus der englischen arts-and-crafts-Bewegung, die sich bewußt gegen die Egalisierung des industriellen Kunstgeschmacks wandte. Interessanterweise findet sich hier eine Paralle zur Gegenwart: die Verwendung von Kunstfasern und industriell gefertigter Stoffe werden von einem Großteil der Bevölkerung als erstrebenswert angesehen, wie auch die kurzsichtige Abkehr von Töpfergefäßen, der Lehmbauweise, der Heilwirkung von Pflanzen zugunsten von Plastik-Behältern, Stahlbetonbauten und westlicher Medizin.

Die Familie Jhandoo verwendet fein geschnittene Holzblöcke, teilweise auch aus früheren Jahrhunderten, mit denen sie Baumwoll- und Satinstoffe bedrucken. Mit dem sorgfältigen Aneinanderreihen unterschiedlicher Druckelemente entstehen auf diese Weise wertvolle Textilien mit traditionellen Motiven des Punjab und der Mogul-Kunst früherer Jahrhunderte.

Auch die in Pakistan herrschende islamische Glaubensrichtung widerspiegelt sich in den Blatt- und Rankenwerken; die reich an Farben bedruckten Tücher erinnern an Wandteppiche und lassen den Betrachter wie durch ein Fenster auf fremde Pflanzen- und Tierwelten blicken.

Der Interessierte findet in Pakistan Beispiele in den internationalen Hotels der Großstädte (z.B. in den Avari-Hotels), sowie über ein Frauen-Projekt (Lahore American Club / Dr. Siller); außerhalb des Landes konnte ein repräsentativer Ausschnitt 1996 im schweizerischen Siselen (Galerie 25 / I. Moser) besichtigt werden.

#### Nayyar Ali Dada

Studied in National College of Arts, Lahore Started his career as Lecturer in NCA. Later started his own practise. He responsible for notable Architectural statements in Pakistan. He has tackled the issue of Regional Architectural Identity with great success. In 1976, he was awarded Fellowship of NCA. Numerous buildings designed by him have won awards, notably

- Alhamra Arts Council, Lahore
- Shakir Ali Museum, Lahore

- Cultural Complex, Lahore
- Gaddafi Stadium, Lahore, etc.

1989 he was selected for Who's Who in America  
1992 he won the prestigious Areasia Gold Medal  
1992 President's Pride of Performance was conferred upon him  
1994 he was selected as member of Jury for the Aga Khan Award  
1996 his work was selected in contemporary Architect of Asia  
1996 invited to Bosnia to advise on reconstruction works  
Earlier he was invited to Iran for a seminar assignment. Works of Nayyar Dada have been included in various Books and Publications all over the World.

#### A Study In Natural Dyes

Koel picks up the thread of our very important ancient craft tradition -the use of "Natural Dyes", a tradition dating back to the Indus Valley Civilization at least 3000 years old. A coarse, madder dyed fragment was discovered at Harappa and Indigo vats in the Dyers workshop were also found at Moenjodaro. From thos it is evident that cotton was cultivated at that time and the people had complete mastery over the highly complex processing of the plant fibre in spinning, weaving, bleaching, dyeing and printing. Dyed and printed cotton was in great demand and long before the arrival of the Europeans, textiles from the subcontinent were a major trading item in the Mediterranean, Middle East, Africa and various parts of Asia. In the 1st Century A.D. the cloth imported by the Romans was known as "Cendatus" or "Cloth from "Sindh".

Indigo the most fabled and valued dye was extracted from the plant Indigo Ferra Tintoria, which grew in abundance on the banks of the Rlver Indus.



Noorjehan Bilgrami/ Koel and Dr. Siller/ DGFK

By the 16th Century, the dyed and printed textiles from Sindh had become a national industry.

By mid 18th Century, the world was virtually clothed by textiles produced from here. With the skillful use of mordants they developed a wide spectrum of colours, which were unsurpassable in both fastness and brilliance. The genius and skills of the Dyers brought fame and fortune to the traders plying between the Occident and the Orient. The technological superiority remained unchallenged until the advent of the Industrial Revolution in the late 18th Century.

The first synthetic dyes were introduced by the British into the sub-continent in the century, which led to the rapid decline of the

natural dyes. Chemical Indigo was developed in Germany in the beginning of the 20th Century, after 12 years of research costing at that time over 8 million Marks ! Tragically within a hundred years, the traditional indigeneous techniques evolved over thousands of years have almost disappeared.

Today, in Pakistan, imported chemical dyes are used for all the dyeing and printing of textiles. The prices are constantly varying and the dye stuff are invariably adulterated. These chemical dyes have caused extensive damage to the environment and polluted our streams, rivers, and lakes.

As the 21st Century approaches, we at Koel are looking inwards at our indigeneous, alternate technology, for establish a closer working relationship with our Master Weavers and Dyers, in reviving our traditional crafts.

The fabrics available at Koel are 100 % cotton, or 100 % silk, dyed and hand-block printed in Natural Dyes. These dyes are sustainable, from renewable crops, which can provide employment to the agricultural growers and rural farmers. Hopefully this will lead to utilization of waste land where dye-yielding plants can be profitably cultivated. They would also help to maintain an ecological balance in the environment. Natural dyes are non-allergic, non-toxic and non-carcinogenic.

Dyes used in this collection are from the following plant sources:

English	Urdu
Indigo	Neel
Catechu	Kathu
Madder	Manjit
Ratanjot	Lal Jari
Pomegranate	Anar
Myrobalan	Harhir
Onion	Piyaz
Henna	Mehendi
Tea	Chai
Babool	Babul.

- From the rich historical soil replicating the ancient craft of Kuzah gan of the Indus Valley Civilization, Mohd. Nawaz and Mohd. Zaman used the traditional technology to fire the clay.

- From the stark stretched desert of Umerkot, kuzah gar, Mohd. Umer and Deen Mohd, shaped the clay on a simple potters wheel.

- Threatened by the rapid expansion of the power looms Mohd, Siddique, Master Weaver of Banares, steadfastly has carried forth his family tradition of hand-loom weaving through his two sons Mohd. Jameel and Mohd. Majeed.

- In Orangi, amidst chirping brds, Mohd. Naseem, contemplatively weaves silk on the hand-loom. Suurounded by the deafening noise of the power-loom in his heighbourhood, he continues quietly the tradition of hand-loom weaving.

- At Koel, Master Printer Salman and printer Mohd. Rashid have ably adjusted to hand-block printing on cottons and silks

#### Asian Knitwear Hadji Murat, Sen. Pres.

1-A, Small Industries Estate  
Gujranwala/ Pakistan  
Tel. 0092-431-84 212  
Fax. 0092-431-22 700

#### N. Hyat & Ass. Mrs. Nageen Hyat, Design Export

No.6, Street 63  
Islamabad/Pakistan  
Tel. 0092 - 51 - 281511  
Fax. 0092 - 51 - 262504

#### Anwar Khawaja Ind. (Pvt) Ltd. / AKI Sport

Khurram A. Khawaja, Chief Executive  
Small Industries Estate, POBox 10/  
Sialkot 4  
Tel 0092-432 - 65473  
Fax 0092-432 - 551252

#### Rahman & Rahman Dr. Amin Ur Rahman Specialists in Dental Practice

Karachi-Lahore-Islamabad  
Tel 0092-342-351113

with the Natural Dyes. Master Dyer Anwar Hussain assisted by Javed Ramzan under the guidance of Textile Designer Shamoon S. Allahwala have produced the magical colours from the natural sources.

### Pakistani Soul

Musik der Sufis aus Pakistan  
 "Pakistani Soul": Damit ist nicht etwa eine pakistansische Nachahmung amerikanischer Soul Music gemeint. Der Titel des Programms, das im Mai 1997 im Haus der Kulturen der Welt veranstaltet wird, soll Neugier wecken auf ein ungewöhnliches Programmkonzept. Denn eine "Musik der Seele" gibt es auch in vielen anderen Teilen des Erdballs, und kaum eine von ihnen könnte mit soviel Recht so genannt werden wie die der Sufis des indo-pakistanischen Subkontinents. Es ist der Weg der Seele, der in unzähligen Variationen von den Dichtern, Sängern und Heiligen dieser vielgestaltigen Tradition besungen wird.

Bei den musikalischen Traditionen der Sufis, Dervische und Fakire handelt es sich um spirituelle Musik, die sich um die Parallelen von göttlicher und menschlicher Liebe dreht und deren Unmittelbarkeit und Intensität sie über die Grenzen von Religionen, Sprachen, Nationen, Geschlechtern und Schichten hinweg populär gemacht hat. Qawwali, eine musikalische Form, die vor Jahrhunderten an den Sufi-Schreibern des indischen Subkontinents entstand, wurde im Westen vor allem mit Pakistan in Verbindung gebracht. Mit einigen Protagonisten hielt Qawwali einen triumphalen Einzug in die internationale "World Music"-Szene. Das Programm stellt jedoch Gruppen vor, die bislang noch nie in Europa gewesen sind, um damit den Eindruck zu korrigieren, daß Qawwali nur von wenigen Superstars interpretiert wird. Darüberhinaus soll ein möglichst breites Spektrum von im Westen bislang weitgehend unbekanntem Sufi-Traditionen entfaltet werden. Die Musiktraditionen der Sufis -und dazu gehört nicht nur Qawwali, sondern auch viele andere Formen klassischer, religiöser und Volksmusik- entstanden zwar innerhalb der islamischen Welt, bekennen sich aber explizit dazu, religiöse und nationale Grenzen zu sprengen und zum Kern der Spiritualität in der menschlichen Seele vorzudringen. Das Festival findet zwischen 2. Mai und 18. Mai 1997 m HdKdW in Berlin statt.

### Idriart vom 13. bis 20.3.1997 in Lahore

Institut for the Development of Intercultural Relations Through the Arts  
 / Art as a Force for Creative Peace

Many of the problems confronting humanity in our present time are not political, but rather intercultural; there is an absence of genuine interest and love for that which is "different from me". Out in nature we know that only diversity can generate sustainability over a long period of time. How dangerous, therefore, that with the continuous growth of the multimedia and an enormous volume of travel, we seem to be drowning in a monoculture of popular entertainment and superficial tourism. Artists have been enticed by the glorified entertainment industry, thereby neglecting the inherent potential for transformation within art itself, and rarely using this transformative potential to alleviate crisis situations in our rapidly changing world.

What would happen if we utilized artistic processes (rather than the completed works of art) as a mediating link between opposites

and differences of modern life; the artistic process as an "art of meeting" in a transdisciplinary and transcultural sense?

IDRIART was founded by concert violinist Miha Pogacnik together with a group of involved people. IDRIART has been active on five continents over the last fifteen years in developing a special approach for intercultural dialogue by way of the artistic process. In the 1980's IDRIART brought hundreds of individuals from the Western world to places of social and political transformation in eastern Europe, former Soviet Union, China, Brasil, Mexico, etc. creating open and free cultural festivals during times of political and cultural difficulties. These open festivals of an emerging universal culture brought together artists, scientists, educators, ecologists, entrepreneurs, leaders in various alternative disciplines and the local population.

Since IDRIART's founding in 1982, eighty festivals have taken place, and many more are in the melting pot for the future. An area of growing activities could be the subcontinent. Since 1992 there have been trips of Idriart -groups to its northern border Nepal/Tibet every years.

In addition, IDRIART has also now initiated a world center for young people of Castle Borl-Ankenstein in the Republik of Slovenia. This castle is historically connected to the family of the legendary Parzuval. At Castle Borl-Ankenstein, opportunity is given to young people to develop capacities and practice artistic social forms necessary to meet the challenges of the next millinium.

## Business

### SAFTA

Hiermit ist die Südasiatische Freihandelszone zu verstehen, ein zartes Pflänzchen, dennoch- es ist wichtig sich die Größenordnung der beteiligten Länder zu vergegenwärtigen, - 50 Jahre nach der Auflösung British-Indiens: siehe hierzu die Tabelle

### Der deutsche Elektrokonzern Siemens erlebt einen Auftragsboom

Ende Januar teilte das Unternehmen Siemens in München mit, daß Internationale Großprojekte dem Elektrokonzern in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres 1996/7 einen regelrechten Auftragsboom beschert haben. Allerdings floriert das Geschäft bei Siemens mehr im Aus- als im Inland. Laut Siemens nahmen die Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 22 Prozent zu. Der Umsatz stieg um sechs Prozent. Wie das Unternehmen mitteilte, hatten speziell die Bereiche Energie, Verkehr, Kommunikation und Information Großaufträge in den Regionen Pazifik, Aerika, Thailand und Taiwan an Land gezogen. In Deutschland, sowie im Ausland hatte Siemens nach eigenen Angaben große Erfolge mit der Einführung der neuen Handy-Generation.

### Volvo und Mitsubishi bauen ihre gemeinsame Produktion weiter aus

Bereits sei 1989 produzieren der schwedischen Automobilhersteller Volvo und der japanischen Auto-Produzent Mitsubishi in den Niederlanden gemeinsam Fahrzeuge. In diesem Jahr planen sie ihre Nutzfahrzeugaktivitäten in Europa und Asien

mit Ausnahme Japans miteinander zu verknüpfen. Beide Hersteller ergänzen sich mit ihren Interessen: Mitsubishis Stärke liegt auf den mittelschweren Lkw zwischen 6 bis 16 Tonnen. Dagegen ist Volvo ein großer Anbieter von schweren Lkw ab 16 Tonnen auf dem Weltmarkt. Volvo produziert bereits in Malaysia und Australien. Für 1997 ist die Eröffnung einer Fabrik in Pakistan und für 1998 in Indien angesagt

### The Manora Bay Project in Karachi

There was a time when Karachi was a walled town by the Lyari river with a natural harbour flanked by swamps, mud flats and the island of Keamari and Manora. This narrow creek began to be used as a port in the eighteenth century. The Talpurs strategically built a fort in 1797 on Manora Bluff which was captured by the British in 1935. Some decades later, Charles Napier, the first Governor of Sindh, built the vital Napier Mole connecting Keamari to the mainland. The foundation of Karachi port, as we know it today, were laid by a British engineer James Walker. In 1889, a new lighthouse was installed at Manora and in 1909, when a new flashing light replaced the old one, Manora became one of the most powerful lighthouses in the world. By then Karachi was among the three most important ports of British India, due to its proximity to Suez and the increased volume of trade in the provinces up north. During World War I, Karachi became British India's main trooping port and the lighthouse was subsequently damaged by firing practice and moved back, brick by brick, to where it stands today on Manora Bluff. Now a company called Preservation of Cultural Heritage run by the America-born, Janice Burns, intends to repair and restore different historical and cultural buildings on the island. She wants to turn all these buildings into a first class bed-and-breakfast accomodations for visitors, with the DC's House having a swimming pool. In fact, Janice plans to restore 21 historic buildings in Manora, all on KPT's land, to improve the island's environment and economy by turning it into an up-market tourist centre. The KPT has agreed to be responsible for the area and will maintain it from the income generated by the project.



Com. Farooq Shahid/ MNA im Gespräch mit J. Burns (PCH) und Dr. Siller (DGFK)

Special project in the main-project is the Innovation Centre Manora Bay Project, which connected past and present:

- Use of the sun irradiation
- Use of the Arabian Ocean winds
- Forms of drinking water treatment
- Processes for sewage disposal

are the topics of the IC.

For these purposes, euroconsult (Lahore-Berlin) will prepare a project study in coope-

# SAFTA - Tabelle

Land	Fläche	Einwohner	Religionen %	Nationalitäten %	BSP \$/a	Einwhn./Arzt
<b>Pakistan</b> <i>Agrar 32,5 % / Wald 4,2 % / Wasser 6,2 % / Sonst 57,1 %</i>	0.796.095 qkm	0128,0 Mio E Islamabad 240 T 15-64 j 53,5 %	Moslems Christen Hindus	96,7 01,6 01,5	430	02940
<b>Bangladesh</b> <i>Agrar 68,8 % / Wald 13,6 % / Wasser 9,6 % / Sonst. 8,2 %</i>	0.143.393 qkm	0115,1 Mio E Dacca 6,1 Mio 15-64 j 56,8 %	Moslems Hindus	97,7 1,0 1,3	220	05264
<b>Indien</b> <i>Agrar 55,2 / Wald 20,3 % / Wasser 1,5 % / Sonst. 14,9 %</i>	3.170.000 qkm	0896,6 Mio E New Dehli 300 T 15-64 j 60,2 %	Hindus Moslems Christen Sikhs Buddh. Sonst.	80,3 11,0 02,4 01,1 00,7 04,5	290	02460
<b>SriLanka</b> <i>Agrar 35,6 % / Wald 26,6 % / Wasser 1,5 % / Sonst. 36,3 %</i>	0.065.610 qkm	0017,6 Mio E Colombo 615 T 15-64 j 64,2 %	Buddh. Hindus Moslems Christen	74,0 18,2 7,1 0,7	600	05923
<b>Nepal</b> <i>Agrar 31,0 % / Wald 16,4 % / Wasser 2,8 % / Sonst 49,8 %</i>	0.147.181 qkm	0019,3 Mio E Kathmandu 420 T 15-64 j 52,1 %	Hindus Buddh. Moslems Christen Sonst.	86,2 07,2 03,8 00,2 02,6	160	16830
<b>Bhutan</b> <i>Wald 45,4 % / Weide 5,7 % / Agrar 2,8 % / Sonst. 36,1 %</i>	0.047.000 qkm	0001,6 Mio E Thimbu 20 T 15-64 j 55,8 %	Buddh. Hindus Moslems Sonst.	62,5 17,7 13,2 6,6	180	08969
<b>SUMME</b>	<b>4.369.279 qkm</b>	<b>1178,2 Mio E</b>				
<b>China</b> <i>Agrar 43,3 % / Gebirge 33,0 % / Wald 12,2 % / Wasser 2,8 %</i>	<b>9.572.909 qkm</b>	<b>1180,0 Mio E</b> Peking 6 Mio E 15-64 j 66,4 %	Volksrel. Buddh. Moslems Christen Rel.ios	20,1 06,0 02,4 00,2 71,2	490	00648

**PRINZ PVT. LTD.**  
**Fashion Wear**

4-76 Old Clifton  
Karachi  
Tel 0092-21-577782  
Fax 0092-21-5874339

**Adventure Travel**  
**S.N. Malik**

15-Wali Centre 86-South Blue Area  
Islamabad  
pho 0092-51-272490  
fax 0092-51-821407

**Shanza Travels (Pvt)Ltd**  
**C.O. Maurice / Manager**

Ground Floor, Gulberg Heig-hts,  
Gulberg - II,  
Lahore-Pakistan  
Fax 92-42-571 1917  
Tel 92-42-576 2506 / 7 / 8

**euroconsult**  
**c/o PROFILE**

12-A/E-2  
Main Boulevard, Gulberg - III/ Lahore  
pho 0092-342-356986

Verschiedenes

Business

Culture

Allgemeines



ration with the Berlin University for Applied Sciences and the IVSAA, Karachi. Professor Sauter from Berlin has been won over by the project with regards to the communication and the information. The German-Pakistani Centre for Central Europe (in project.) or a different institution can coordinate the transfer of technology with regards to environmental protection and environmental engineering.

Her Team Members:

#### CONSULTANT

Janice J. Burn

Project Director, Chief Executive officer Preservation of Cultural Heritage (Pvt.) Ltd., Consultant World Bank and World Health Organization, Preservation Advocate, Washington D.C., Assistant Professor, Agha Khan University.

#### CONSULTANT PERSONNEL

Masood Khan

Participated as Senior Technical Advisor for preliminary conceptualization

Shahid Sayeed Khan

Senior Technica1 Coordinator, Diploma Architecture Golucester Shire College of Art, (UK) Architectural Restoration and Tourism Experience in Edinburgh (18 years) and Pakistan, Head of Architecture, Indus Valley School of Art and Architecture Karachi.

Humaira Rehman

Junaid Khamisani

Architect, Private Practice Pakistan since 1977, BS Architecture, and Environmental Design, U. California Berkeley USA. MS Architecture Illinois Institute of Technology (USA) Five Years Experience Pakistan.

Meher Noshirwani

Hilda Sayeed

Coordinators Shirkat Gah Project. Experts in Urban Development and Community Participatory Planning. Women's Issues, Consultant to UNICEF.

David Alesworth

Durriya Kazi

Landscape Designer, Faculty Indus School Art and Architecture B.A. Fine Arts (UK). Landscape Designer, Sculptor, B.A. Fine Arts (UK)

Marjorie Hussain

Munezeh Shamsi

Journalist

Mirza Kirshid Masood

Degree Architectural Photography, Institute for

Photography, Hamel Hemstead, (UK)

Photographer for: The News. Private studio.

Romilla Tobani

Lina Moosa

Artist, Graduate/Faculty Indus School Art and Architecture.

D.A. Bavington

Chartered Civil Engineer (British) C.E.D. ZOR Engineers, Karachi (30 years).

Prof. Dr. Pintsch

B.Sc.(ENS), M.Arch.(TU), MBA;

AVI together with R. Laube;

IPC together with Dr. Höpke, O.M. Ali; Euroconsult together with Margulies-Kleinert-Neubauer-Ernst-Dybe; DGFK with G. Wiedenroth, A. Pinsker; Projects in Greece, Israel, Pakistan, Cameroon, Colombia a.o.

## Verschiedenes

### Geology and the Human Life

Colloquium 4-6 January, 1997, Pakistan Academy of Geological Sciences c/o Centre for Integrated Mountain Research, University of the Punjab, New Campus, Lahore-54590

Geology has to play a new role in the face of upcoming needs of the human life. Due to over population of the globe and rapidly expanding industrialisation, the problems of environmental conversation and pollution control have acquired unprecedented importance. There is increased pressure on natural resources, particularly concerning water and energy, while urbanisation is creating problems of waste disposal, water supplies, health and nutrition. Traditionally, the subject of Geology has been concerned with the study of the earth to understand its origin and evolution, and to discover and develop its natural resources. Now that the metals are being recycled, synthetics are substituting many of the traditional materials, and the hydrocarbons are in abundant supply, Geology has also to address the new situation. Infact, Geology has been always adjusting and extending its universal faculties to take care of newer needs of the human life. Presently, the situation created by the above mentioned factors, requires that various types of geological activities are balanced and are allocated new sets of service potential. The PAGS Colloquium will be aiming at presentations by geologists and related scientists on the new responsibilities that this science has to shoulder in the service of humanity.

### National Environmental Quality Standards for Municipal and Liquid Industrial Effluents

S.No	Parameter	Standards
01	Temperature	40°C
02	pH value (acidity/basicity)	6 - 10 pH
03	5-days Biochemical Oxygen Demand (BOD) at 20 C	80 mg/L
04	Chemical Oxygen Demand (COD)	150 mg/L
05	Total suspended solids	50 mg/L
06	Total dissolved solids	3500 mg/L
07	Grease and Oil	0 mg/L
08	Phenolic compounds (as phenol)	0.1 mg/L
09	Chloride (as Cl)	1000 mg/L
10	Fluoride (as F)	20 mg/L
11	Cyanide (as CN)	2 mg/L
12	An-ionic detergents (as MBAS)	20mg/L
13	Sulphate (SO4)	600 mg/L
14	Sulphide (S)	1.0 mg/L
15	Ammonia (NH3)	40 mg/L
16	Pesticides, herbicides, fungicides and insecticides	0,15 mg/L
17	Cadmium	0.1 mg/L
18	Chromium (trivalent and hexavalent)	1.0 mg/L
19	Copper	1.0 mg/L
20	Lead	0.5 mg/L

21.	Mercury	0.01mg/L
22.	Selenium	0.5mg/L
23.	Nickel	1.0 mg/L
24.	Silver	1.0 mg/L
25.	Total toxic metals	2.0 mg/L
26.	Zinc	5.0 mg/L
27.	Arsenic	1.0 mg/L
28.	Barium	1.5 mg/L
29.	Iron	2.0 mg/L
30.	Manganese	1.5 mg/L
31.	Boron	6.0 mg/L
32.	Chlorine	1.0 mg/L

National Scientific Corporation;

E-Mail: Siddiqi@nsc.lhr.erum.com.pak

### Internationaler Amateurbox-Verband AIBA unter dem Vorsitz eines Pakistaners beschloß Ende Januar zahlreiche Neuerungen auf einer Sitzung in Berlin

Auf einer Tagung, die Ende Januar 1997 unter der Leitung von IOC-Mitglied C.K. Wu aus Taiwan in Berlin stattfand, wurden zahlreiche Neuerungen bei Box-Weltmeisterschaften beschlossen. An dieser Tagung im Deutschen Olympischen Institut (DOI) am Wannsee nahm auch der aus Pakistan stammende Präsident des Internationalen Amateur-Verbandes AIBA Anwar Chowdhry teil. Auf dieser zweitägigen Tagung wurde unter anderem beschlossen, daß bei Box-Weltmeisterschaften künftig nur noch 16 Teilnehmer zugelassen werden und das WM-Championat 1999 in Havanna letztmalig mit 24 Aktiven ausgetragen wird. Außerdem wird künftig nur noch in einem Ring geboxt und nach jeder Runde wird eine offene Wertung erfolgen. Eines der Hauptthemen war, wie man das Amateurboxen besser und publikumswirksamer vermarkten könne. Am Rande der Sitzung sprach der AIBA-Präsident Anwar Chowdhry mit dem Generalsekretär Karl-Heinz Wehr und dem Amerikaner Paul Konner, Vorsitzender der AIBA-Rechtskommission und lehnte er erneut ab, den Bestechungsversuch eines englischen Kampfrichters durch einen russischen Kollegen von der AIBA-Rechtskommission behandeln zu lassen.

### • WAPDA-Delegation zu Besuch in Berlin



Die Delegation

Auf Einladung der Fa. Siemens / Deutschland weilte vom 6. bis zum 14.12. 96 eine Delegation der WAPDA (staff college) in Berlin. Die pakistanische "Water and Power Development Authority" verfügt über einen Mitarbeiterstamm von etwa 165 000 und ist in die Bereiche Stromerzeugung (Wasser, Kohle), Kundenbetreuung und Finanzierung, Fischerei und Wasserversorgung, untergliedert.

Einer anstehenden Privatisierung, innerhalb von 2 bis 4 Jahren, wird von den Betroffenen mit äußerst gemischten Gefühlen entgegengesehen.

Die Delegation reiste unter Leitung des Chef-Ingenieurs Nasir Ahmad Paracha an.

Dr. William George, Director Fisheries WAPDA, konnte ebenso vom Berliner Vorstand des Deutsch-Pakistanischen Vorstands, Herrn Wazir Malik, am 8.12. herzlich begrüßt werden, wie auch die Ingenieure Muhammad Ishar, Muhammad Mumtaz Sheikh, Khalil Ahmad, Hazrat Umer, Abdul Rashid Mirza, Pahoo Jamil, Muhammad Ashrat Niazi, sowie Muhammad Amjad und Naseeb Zaman.

Begleitet wurde die Delegation von Mr. Ayaz A. Khwaja, Senior Executive Engineer von Siemens Pakistan Engineering Co. Ltd.

Programmpunkt in Berlin war ein Seminar über das Management-Trainings-Programm, sowie eine Einführung über Planung, Produktion und Marketing im Hause Siemens.

DIN EN ISO 9000 über Qualitäts-Management-System wird seit 1995 bei der WAPDA eingeführt.

#### Zwölfjährige Tochter eines Pakistani wird die jüngste Studentin am St. Hilda College der Universität Oxford

Aus Kuala Lumpur kommt die Nachricht, daß ein zwölfjähriges Mädchen von der malaysischen Regierung ein Stipendium für ein Mathematikstudium an der britischen Elite-Universität Oxford bekommt. Die hochbegabte Sufiah Farooq ist Britin, ihr Vater stammt aus Pakistan, ihre Mutter aus Malaysia. Der malaysische Bildungsminister Mohammed Najib Tun Razak sagte, daß das Mädchen das Stipendium wegen ihrer "herausragenden Leistungen" bekomme, soll allerdings später in Malaysia arbeiten. Sie wird die jüngste Studentin sein, die jemals am St. Hilda College der Universität studiert hat. Ihre Eltern, die selbst Akademiker sind, hatten vor einigen Jahren ihre Arbeit aufgegeben, um ihre fünf Kinder im Alter von drei bis fünfzehn selbst zu unterrichten.

#### Durchsage auf dem Frankfurter Flughafen jetzt auch in Urdu

Wie fast überall auf der Welt, werden auch am Frankfurter Flughafen Abflüge automatisch ausgerufen. Die Flughafen AG bedient sich für ihre Standard-Durchsagen in beiden Terminals eines automatischen Sprachausgabesystems von IBM. Kürzlich wurde die Anzahl der jederzeit verfügbaren Sprachen erweitert. Jetzt spricht der Computer am Flughafen bereits 13 verschiedene Sprachen. Zuletzt kamen hinzu Urdu und Japanisch. Urdu ist die Nationalsprache Pakistans und wird nicht nur in Süd-Asien sondern in vielen anderen Teilen der Welt verstanden und gesprochen. Bei solchen Ausrufen für Fluggesellschaften sind allein die Flugnummer und der gewünschte Sprachen-Mix einzugeben, den Rest erledigt das Sprachausgabesystem, das direkt mit dem großen FAG-Info-Rechner verknüpft ist und somit die aktuellen Gate-Nummern der einzelnen Flüge stets verfügbar hat, dann völlig selbständig.

#### 50 Jahre Pakistan

##### Veranstaltungen durch Stiftungen:

##### Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung

Symposium: "SARC - Ein Instrument zur Belegung der Wirtschaft auf dem Indischen Subkontinent?"  
z.A.

##### Friedrich-Ebert-Stiftung

Vortragsveranstaltung: "Medien in Pakistan"  
Bonn, 25.-30. April 1997

##### Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

Symposium: "50 Jahre Pakistan - Versuch von Bilanz und Prognose für das Land am Indus"  
Bonn, 1. Juni Woche 1997

##### Global Cooperation Council (Nord-Süd-Forum e.V.)

Symposium: "Indien und Pakistan - 50 Jahre nach der Trennung Chancen auf bessere Nachbarschaft. Versuch von Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsvision"  
Bonn, 1. Juniwoche 1997

##### Hanns-Seidel-Stiftung

Expertentagung: "Pakistan im Jubiläumsjahr - Suche nach innerer und äußerer Sicherheit"  
Wildbad Kreuth, 17. - 19. September 1997

##### Konrad-Adenauer-Stiftung

Symposium: "50 Jahre Indien und Pakistan - Bilanz und Perspektive unterschiedlicher Entwicklungspolitiken"  
St. Augustin bei Bonn, 12. Mai 1997

##### Stiftung Wissenschaft und Politik

Expertentagung:  
"Pakistani-German Dialogue"  
Islamabad, September 1997

##### **DPF im HdKdW**

Das Deutsch-Pakistanische Forum veranstaltet im und mit dem Haus der Kulturen der Welt und im Rahmen des fünfzigjährigen Jubiläums der Gründung der Islamischen Republik Pakistans eine Veranstaltung zum Thema

##### **"Wissenschaftlicher Austausch"**

mit einem kleinen Rahmenprogramm (Ausstellung und Projektvorstellung).

##### Folgende Vorträge finden statt:

Montag 12.5.97

Frau Professor Dr. Stellrecht  
Karakorum-Projekt  
Herr Professor Dr. Jansen  
Mojendaro-Projekt

Dienstag 13.5.97

Herr Professor Dr. Scholz z.A.  
Herr Prof. Dr. Cheema z.A.

Mittwoch 14.5.97

Herr Dr. Narif / WZB  
Kleiner Empfang des DPF Berlins  
/ durch Herrn W. Malik, Vorstand des DPF Berlin

Donnerstag 15.5.97

##### Frau Professor Dr. Schimmel

Zwischen dem 12.5. und 15.5. haben die Besucher und Gäste Gelegenheit sich an einem Ausstellungsstand über ein Dorfentwicklungsprojekt im Punjab zu informieren, in dem Dr. Senta Siller seit vier Jahren wissenschaftliches Forschen mit Design-Anwendung für einkommensschaffenden Maßnahme in einem Frauen - Projekt verbindet.

Außerdem können sich die Besucher über ein Festival (LIFE'96) in Lahore, sowie die Arbeiten dreier pakistanischer Architekten (Bilgrami-Dada-Saied) und des Manora-Bay-Projectes Karachi per Internet im Cafe Global informieren.

##### Litetratur

##### **Community, State and Muslim**

edited by Zoya Hasan, 264 pp, Rs 260  
Published by Oxford University Press  
10 Bangalore Town  
Sharea Faisal  
75350 Karachi

##### **Reversed Realities: Gender Heirarchies in Development Thought**

by Naila Kabeer, 346 pp, Rs 350  
Published by Oxford University Press  
10 Bangalore Town  
Sharea Faisal  
75350 Karachi

##### **Parwaz: A Flight of Words, Urdu Sport Stories by Women**

Translated and Introduced by Syeda S. Hameed & Sugra Mehdi, 134 pp, Rs 150  
Published by Oxford University Press  
10 Bangalore Town  
Sharea Faisal  
75350 Karachi

##### **Women's Studies Women's Lives: Theory and Practice in Asia**

edited by Committee on Women's Studies in Asia, 208 pp, Rs 260  
Published by Oxford University Press  
10 Bangalore Town  
Sharea Faisal  
75350 Karachi

##### **Orangi Pilot Project: Reminiscences and Reflections**

by Akhtan Hameed Khan, Rs 350  
Published by Oxford University Press  
10 Bangalore Town  
Sharea Faisal  
75350 Karachi

##### **Nehru: Tryst with Destiny**

by Stanley Wolpert, RS 495  
Published by Oxford University Press  
10 Bangalore Town  
Sharea Faisal  
75350 Karachi

##### **CD:**

Pakistani Soul Music  
/HdkdW, Berlin

Manora Bay Project (CD-Rom)  
/DGFK, Berlin

Allgemeines

Culture

Business

Verschiedenes

**euroconsult GmbH**  
**AG für Generalplanung**

Mauerstraße 76  
10117 Berlin  
Tel 0049-172-3131 141

**AMMONIT**  
**GmbH für Meßtechnik**

Paul-Lincke-Ufer 41  
10999 Berlin  
Tel. 0049-30-612 7954  
Fax. 0049-30-618 3060

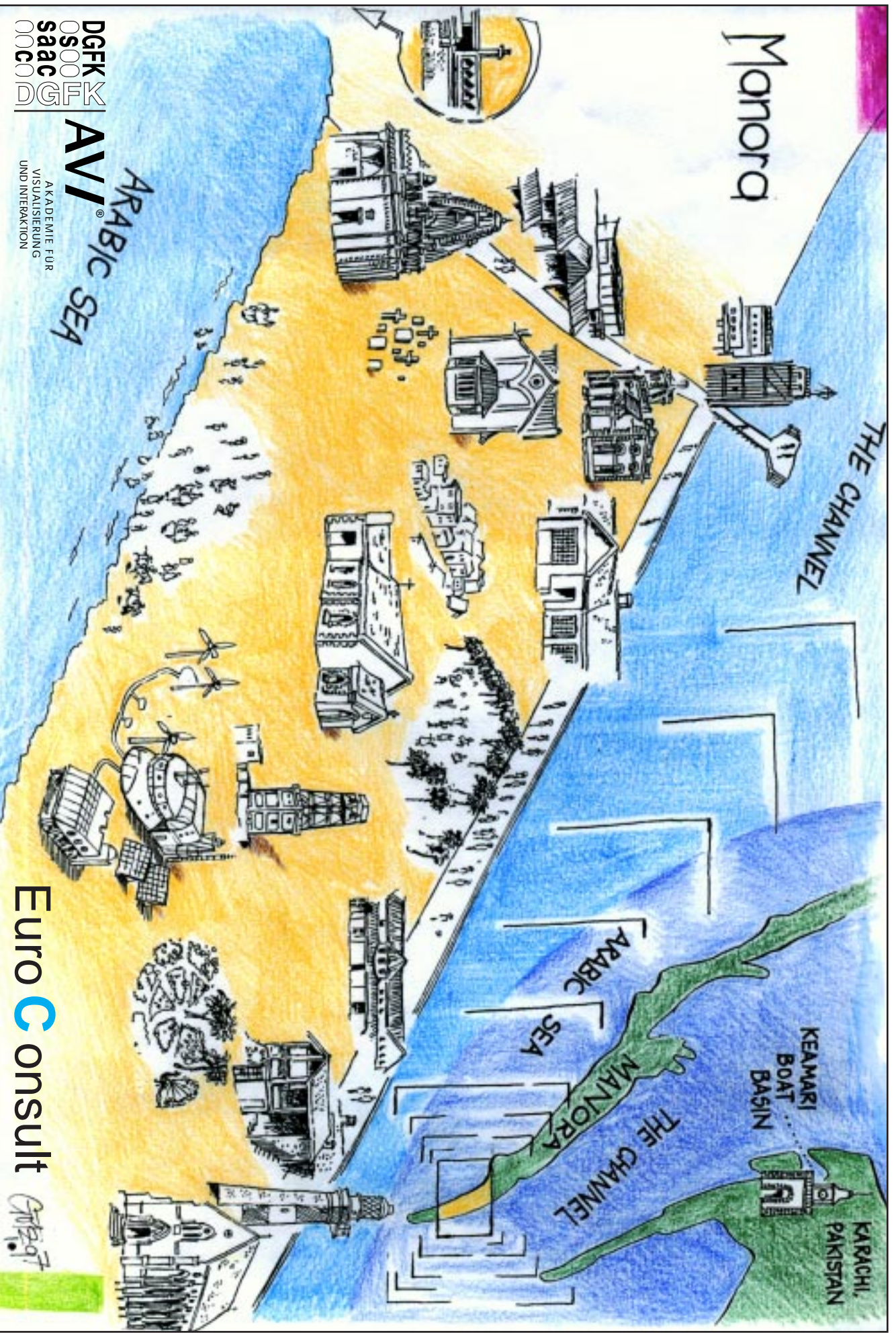
**MERCK AG**  
**/ RQflex-Labor**

64271 Darmstadt  
Tel. 0049-6151-722054  
Fax. 0049-6151-781334

**Systems Limited**  
**Chamber of Commerce Building**

11-Sharae Aiwan-e Tijarat  
Lahore 3  
pho. 0092-42- 6369 385  
fax. 0092-42- 6368 857





DGFK  
 OS00  
 saac  
 00c0  
 DGFK  
**AVI**  
 AKADEMIE FÜR  
 VISUALISIERUNG  
 UND INTERAKTION

Euro **C**onsult

2017

Manora Bay Project